

Betreff:

Haushaltsplan 2017 - Beratung der Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte sowie der Anträge zum Bürgerhaushalt zum Teilhaushalt des Fachbereichs 61 Stadtplanung und Umweltschutz sowie den Teilhaushalten des Fachbereichs 60 Bauordnung und Brandschutz, der Referate 0120 Stadtentwicklung und Statistik, 0600 Baureferat und 0610 Stadtbild und Denkmalpflege.

Organisationseinheit:Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz**Datum:**

12.12.2016

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

14.12.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Dem Entwurf der Teilhaushalte und dem Investitionsmanagement 2016 - 2020 der folgenden Teilhaushalte

- Fachbereich 61 Stadtplanung und Umweltschutz
- Fachbereich 60 Bauordnung und Brandschutz
- Referat 0120 Stadtentwicklung und Statistik
- Referat 0600 Baureferat
- Referat 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

wird unter Berücksichtigung der zu den Anträgen der Ratsfraktionen und der Stadtbezirksräte sowie den Ansatzveränderungen der Verwaltung und den Anträgen des Bürgerhaushalts gefassten Beschlüsse zugestimmt.

Die in den beigefügten Anlagen aufgeführten Anträge werden hiermit zur Beratung für die Haushaltslesung des Rates überwiesen.“

Sachverhalt:

Die Anträge der Fraktionen/Stadtbezirksräte haben Änderungen der Produkterträge und -aufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind die Auswirkungen erst nach der Bechlussfassung durch den Rat darstellbar. Die endgültigen Produkt-Planbeträge können daher erst im Enddruck des Haushaltplanes 2017 abgebildet werden.

Im Rahmen des Bürgerhaushalts wurde die Internetplattform www.bs-mitgestalten.de eingerichtet. Auf dieser Plattform sind sämtliche eingereichten Vorschläge zum Bürgerhaushalt, die dazugehörenden Bewertungen und Kommentare sowie die durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten abgegebenen Stellungnahmen einsehbar. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Beratungsergebnisse zu den einzelnen Vorschlägen auf der Plattform veröffentlicht werden.

Auf die mit dem Haushaltplanentwurf übersandte Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten zu den Top 75 - Vorschlägen wird Bezug genommen.

Zur Beratung im Planungs- und Umweltausschuss werden folgende Anlagen übersandt:

Anlage 1

Mitteilungen zu den Anfragen/Anregungen der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Anlage 2

Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Anlage 3

Finanzwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte - Ergebnishaushalt

Anlage 4

Ansatzveränderungen der Verwaltung - Ergebnishaushalt

Anlage 5

Finanzwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Investitionsmanagement 2016 - 2020

Anlage 6

Ansatzveränderungen der Verwaltung

Investitionsmanagement 2016 - 2020

Anlage 7

Stellenplananträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Anlage 8a und 8b

a) Anträge des Bürgerhaushaltes

b) Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Braunschweig

Leuer

Anlage/n:

Anlagen siehe Text

Anlage 1

Mitteilungen zu den Anfragen/Anregungen
der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2017

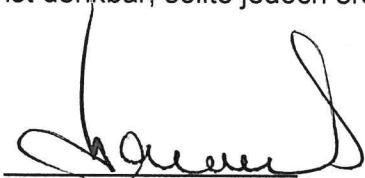
Nr. A29 der Fraktion DIE LINKE

Text:

Mit welchen konkreten Maßnahmen soll die Benutzbarkeit des Ringgleises für Inliner, Skateboarder und Radfahrer deutlich verbessert werden?

Antwort:

Beim Projekt Ringgleis liegt wegen der herausragenden gesamtstädtischen Bedeutung der Fokus auf dem stadumlaufenden Ringschluss, der durch gezielten Ressourceneinsatz zügig erreicht werden soll. Eine qualitative Ausgestaltung der Flächen, wie sie vorgeschlagen wird, ist denkbar, sollte jedoch erst mittelfristig angestrebt werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Grewe".

FBL 61

Anlage 2

Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Hh-Ansatz- bezeichnung Produkt- bezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/ Aufwands (Sachkonto)/ Anmerkungen	Abstimmungs- ergebnis		
				2017		2018		2019		2020		Dauer					
				bisher	neu	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.						

Teilhaushalt Fachbericht 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

	Diverse																
--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

126 NEU	1.56.5610.05	Landschafts- schutz, -pflege	BIBS	Biodiversitäts-Strategie für Braunschweig Die Verwaltung erarbeitet im Jahresverlauf 2017 eine Biodiversitätsstrategie und legt sie den Gremien zu Beschlussfassung vor. Durch die Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" vom 22. Mai 2010 ist ein bundesweiter Prozess in Gang gesetzt worden, in dem die europäischen und nationalen Bestrebungen, die heimische Biodiversität zu erhalten bzw. zu fördern, auf die wichtigste und wirksamste Handlungsebene - nämlich den kommunalen Entscheidungsraum - bezogen werden. Der Rat der Stadt Braunschweig hat sich dieser Deklaration im Februar 2012 angeschlossen (z.Z. von mehr als 250 Kommunen unterzeichnet). Dem nationalen Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt" hat sich die Stadt Braunschweig in 2013 angeschlossen (z.Z. 115 Kommunen als Mitglieder). Einige Kommunen sind nun den nächsten, folgerichtigen Schritt gegangen, und haben die allgemeine Zielsetzung in ein mittel- und langfristiges Handlungskonzept überführt ("Biodiversitätsstrategie" oder ähnlich genannt; Handlungszeitraum 5-20 Jahre). Zu diesen zehn Kommunen gehören Berlin und Hannover, aber auch Gütersloh und Ingolstadt.[www.kommbio.de/themen/biodiversitaetsstrategien/kommunen/] Für die Aufstellung einer solchen Biodiversitätsstrategie gibt es keine festen Richtlinien, jedoch einen informativen Werkstattbericht, für den auch das BfN (Bundesamt für Naturschutz) als Herausgeber zeichnet. Die Erarbeitungen der Stadtverwaltungen Gütersloh und Hannover haben einen Umfang von 50-70 Seiten. Sie gehen - und das ist hierbei die Absicht - durch ihre Vernetzung verschiedener Handlungsbereiche weit über die bisherigen Detailpläne, wie etwa einzelne Artenschutzkonzepte o.ä., hinaus. Vorgeschlagen wird für Braunschweig, dass unter Federführung der Abteilung Umwelt verschiedene weitere relevanten Abteilungen bzw. Fachbereiche mit ihrer Praxis und Sachkenntnis beigezogen werden. Zu nennen wären dabei vor allem der FB Stadtgrün, ferner insbesondere die Abteilungen für Stadtplanung, für Hoch- und Tiefbau und Verkehr und das Liegenschaftsamt (Verfügung über städtische Besitzflächen).												Diverse Sachkonten		
								*		0			0			0		

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung ist derzeit schon mit den Vorarbeiten zur Erstellung einer Biodiversitätsstrategie für Braunschweig befasst. Im Rahmen des am 21.06.2016 einstimmig vom Rat beschlossenen Zukunftsbildes für Braunschweig (ISEK-Prozess) ist bereits der Handlungsauftrag ergangen, die Biodiversität zu stärken.

Anlage 3

Finanzwirksame Anträge - Ergebnishaushalt
der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Hh-Ansatz- bezeichnung Produkt- bezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/ Aufwands (Sachkonto)/ Anmerkungen	Abstimmungs- ergebnis		
				2017		2018		2019		2020		Dauer					
				bisher	neu	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.						

Teilhaushalt Fachbericht 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

		Diverse																
72	1.56.5610.15	Klimaschutz	BIBS	Herausgabe eines "Klimasparbuches" für die Stadt Braunschweig Die Stadt Braunschweig erarbeitet mit dem Oekom-Verlag die Herausgabe eines „Klimasparbuches“. Die Verwaltung gibt die für die Realisierung des Klimasparbuch erforderlichen Haushaltssmittel an. Dabei wird auch die Möglichkeit der Einbeziehung von Sponsoren berücksichtigt Das sog. „Klimasparbuch“ wird vom Oekom-Verlag in Zusammenarbeit mit Regionen / Kommunen herausgegeben. Klimasparbücher gibt es schon deutschlandweit für ca. 30 Kommunen bzw. Regionen. In Kürze wird ein solches Klimasparbuch für Salzgitter erscheinen. Die redaktionelle Erstellung (Bestaltung, Texte) übernimmt grundsätzlich der o.g. Verlag, Eigenbeiträge aus dem Bereich der jeweiligen Kommune sind aber möglich. Das „Klimasparbuch“ ist ein handlicher, praxisorientierter Ratgeber und Stadtführer für den Klimaschutz vor Ort. Überzeugend daran ist, dass nicht nur die übliche Energiesparchiente bedient wird, sondern auch weitergehende klimarelevante Aspekte wie klimabewusste Ernährung sowie biotische Ansätze des Klimaschutzes (z.B. Vegetation => Urban gardening, Fassaden- und Dachbegrünung, Bodenschutz etc.) berücksichtigt werden. Das „Klimasparbuch“ nimmt die LeserInnen an die Hand und führt sie in ihrer Stadt, ihrem Landkreis oder ihrer Region dorthin, wo sie klimafreundlich einkaufen, essen und entspannen können und informiert über nachhaltige Initiativen und Beteiligungsmöglichkeiten. Neben praktischen Tipps zu Klimaschutz im Alltag enthält das Klimasparbuch auch verbrauchernahre Anreize: regional zugeschnittene, attraktive Gutscheine und Rabattangebote für umweltfreundliche Produkte aus allen Lebensbereichen – von öko-fairer Kleidung und Bio-Nahrungsmitteln bis hin zum Car-Sharing. Durchschnittlich enthält jedes „Klimasparbuch“ 30 bis 40 Gutscheine. Sein Einsatz wird durch Informationsveranstaltungen für Verbraucher und regionale Öffentlichkeitsarbeit rund um die Klimaschutz-bemühungen der beteiligen Partner flankiert. https://www.facebook.com/klimasparbuch http://www.klimasparbuch.net/home.html http://www.oekom.de/buecher/buchreihen/klimasparbuch.htm					*		0		0		0	Diverse Sachkonten		

Anmerkung der Verwaltung:

Der oekom-Verein aus München ist Herausgeber des „Klimasparbuches“. Es handelt sich hierbei um ein kommunal publiziertes Heft mit Klimatipps sowie Gutscheinen für klimafreundliche Produkte. Nach hiesiger Kenntnis entstehen je nach Auflagenhöhe Kosten von mindestens 30.000 EUR. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit durch kostenpflichtige Inserate Dritter die Kosten zu reduzieren. Die Verwaltung macht jüngst leider die Erfahrung, dass die Inserat-Bereitschaft Braunschweiger Firmen bei derartigen Projekten äußerst begrenzt ist. Kommunen, die über ein Klimasparbuch verfügen, nutzen das Produkt als Information und Werbung für den Klimaschutz oder als Geschenk. Die freie Nachfrage und der Verkauf spielen dagegen meist eine untergeordnete Rolle. Des Weiteren ist der Verwaltung bekannt, dass die regionale Energie und Klimaschutzagentur (reka) erwägt, ein eigenes und vom oekom-Verein unabhängiges Klimasparbuch herauszubringen. Es wird daher empfohlen, kein Klimasparbuch durch die Verwaltung selbst aufzulegen.

Lfd. Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Hh-Ansatz- bezeichnung Produkt- bezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/ Aufwands (Sachkonto)/ Anmerkungen	Abstimmungs- ergebnis			
				2017		2018		2019		2020		Dauer						
				bisher	neu	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.							
	18	Transfer- aufwendungen																
107	1.56.5610.15	Klimaschutz	SPD	Regionale Energie- und Klimaschutzagentur e. V. (reka) Dem Verein Regionale Energie- und Klimaschutzagentur e. V. (reka) wird einmalig ein Mietzuschuss in Höhe von 12.000 € für 2017 gewährt. Der Verein Regionale Energie- und Klimaschutzagentur (reka) nimmt als Partner der Stadt Braunschweig wichtige Aufgaben im Bereich der Umweltbildung, der Beratung und der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Braunschweig wahr. Drei Viertel der Mietkosten für den angemieteten Bürobereich in der Frankfurter Straße werden von den dem Verein angehörenden Mitgliedsunternehmen aufgebracht. Um die wichtige Arbeit des Vereins zu unterstützen und das vorhandene Finanzierungsdefizit bei den Mietkosten auszugleichen, soll die Stadt Braunschweig den Verein 2017 mit einem Mietkostenzuschuss von 1.000 € pro Monat unterstützen.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche		
						+ 12.000			0		0		0					

Anmerkung der Verwaltung:

Die reka führt auf ehrenamtlicher Basis Klimaschutzprojekte in der Region Braunschweig durch und möchte damit bestehende Angebote unterstützen sowie bedarfsgerecht ergänzen. In diesem Zusammenhang hat sich die reka auch für die Stadtverwaltung stets als kompetenter Partner erwiesen. Eigene Projekte der reka, wie verschiedene Veranstaltungsformate, der Marktplatz energie//effizienz oder das Bürger BeratungsZentrum (BüBZ), stellen sinnvolle Beiträge dar, um das Thema Klimaschutz im Sinne des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Braunschweig insgesamt zu befördern. Zwischen der reka und der Verwaltung besteht hierzu ein produktiver fachlicher Austausch. Besonders hervorzuheben ist die durch die reka ehrenamtlich geleistete personelle Unterstützung (2 Energieberater für 2 Öffnungstage/Woche) der städtischen Energieberatungsstelle. Unter anderem konnte dank dieses Engagements die Energieberatungsstelle ihre Arbeit in dem vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossenen zeitlichen Rahmen pünktlich aufnehmen. Nach der Ratsrichtlinie zur Förderung von Umweltorganisationen ist die Bewilligung einer institutionellen Förderung erst dann zulässig, wenn der Zuschussnehmer mindestens seit drei Jahren im Vereinsregister eingetragen ist. Diese Voraussetzung wird von der reka ab August 2017 erfüllt. Die Verwaltung empfiehlt aufgrund der sehr positiv zu beurteilenden Vereinsziele, Projekte und Unterstützungen bei der Klimaschutzarbeit dem Verein einen Mietzuschuss zur Deckung dessen Finanzdefizites zu gewähren.

Lfd. Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Hh-Ansatz- bezeichnung Produkt- bezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/ Aufwands (Sachkonto)/ Anmerkungen	Abstimmungs- ergebnis		
				2017		2018		2019		2020		Dauer					
				bisher	neu	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.						
108	1.56.5610.15	Klimaschutz	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Förderpreis Klimaschutz Für die Auszeichnung vorbildlicher Klimaschutzprojekte wird im Haushaltplan 2017 eine Summe von 20.000 € bereitgestellt. Es gibt in Braunschweig einige Projekte, bei denen sich Bürgerinnen und Bürger in vorbildlicher Weise für den Klimaschutz engagiert haben. Bisher gibt es für derartige Projekte nur eine städtische Förderung, wenn regenerative Energie genutzt wird, nicht jedoch, wenn der bisherige Ausstoß von CO ₂ auf andere Weise vermindert wird. Um jedoch weitere Anreize zu setzen, den Klimaschutz auch in Braunschweig voranzutreiben und wirksame Schritte zur Senkung des CO ₂ -Ausstoßes zu belohnen, soll diese Auszeichnung öffentlichkeitswirksam vorgenommen werden. Es sollen sowohl investive wie auch nichtinvestive Maßnahmen ausgezeichnet werden können. Die zur Verfügung stehende Summe kann auf mehrere Projekte aufgeteilt werden. Die Verwaltung wird gebeten, einen Vorschlag für ein Auswahlverfahren zu machen.				+ 20.000		0		0		einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche		

Anmerkung der Verwaltung:

Im Klimaschutzkonzept der Stadt Braunschweig wird u. a. auch das Thema "Wettbewerbe" als zielgruppenorientierte Maßnahmen zum Klimaschutz mit der damit verbundenen öffentlichen Wahrnehmung benannt. Beispielhaft sind Stromsparwettbewerbe für Haushalte (Maßnahme A 17), Energiesparwettbewerbe für Schulen (A 18) oder Verkehrsmittelwettbewerbe (Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber V23) im Klimaschutzkonzept aufgeführt. Durch interessante Wettbewerbe zu verschiedenen Themenbereichen rund um den Klimaschutz besteht die Möglichkeit, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für den Klimaschutz zu gewinnen und bestimmte klimaschutzförderliche Projekte zur Nachahmung zu empfehlen - ganz nach dem Motto „Tu Gutes und berichte darüber“. Unabhängig von den zweifelsohne bestehenden Vorteilen privates, umweltbewusstes Handeln aufzuzeigen und besonders vorbildliches Verhalten öffentlichkeitswirksam darzustellen und zu prämieren, darf nicht verkannt werden, welcher Arbeitsaufwand dahinter steckt: Eine gute Wettbewerbsidee bindet für die Vorbereitung und die Erarbeitung der Auslobungsbedingungen, die Etablierung und Abstimmung einer Jury und letztlich durch die Prüfung und Bewertung der eingegangenen Wettbewerbsbeiträge und das Auswählen der Preisträger einen nicht unerheblichen Anteil an Arbeitszeit. Dieser hierfür benötigte Arbeitsaufwand konkurriert mit den anderen Aufgaben und Umsetzungszielen im Bereich des Klimaschutzes. Die Verwaltung bewertet diese Wettbewerbsidee daher grundsätzlich positiv, weist jedoch darauf hin, dass hiermit ein nicht unerheblicher Arbeitsaufwand einhergeht, der nicht zusätzlich, sondern nur substituierend wahrgenommen werden kann.

Anlage 4

Ansatzveränderungen der Verwaltung - Ergebnishaushalt

Lfd. Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €								Art des Ertrages/ Aufwands (Sachkonto)/ Anmerkungen	Abstimmungs- ergebnis Ja Nein Enth.		
				2017		2018		2019		2020		Dauer					
				bisher	neu	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.	Erträge	Aufwend.						

Teilhaushalt Fachbereich 60 - Bauordnung und Brandschutz

	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen				0	55.000	0	55.000	0	55.000	0	55.000				
	600-9833	Gebäude Langer Hof 8		Mieterhöhung Anpassung des Mietzinses in Zusammenhang mit der vorzeitigen Verlängerung des Mietvertrags für die Räumlichkeiten Langer Hof 6-8			+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000	dauerh.	445512 Erstattung an Gebäudemanagement-Miete		

Teilhaushalt Fachbereich 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

	18	Transferaufwendungen				0	300.000	0	300.000	0	300.000	0	300.000				
	1.51.5117.04	Mitgliedschaften Vereine und Verbände		Anpassung der Zweckverbandsumlage Für das Jahr 2017 hat der ZGB in seinem Haushalt 2016 die Verbandsumlage i. H. v. 7,96 Mio. EUR eingeplant. Durch ein geführtes Telefonat mit dem ZGB am 02.11.2016 wurde bekannt, dass der ZGB mit einer höheren Umlage rechnet, als bisher. Diese Erhöhung der Umlage beruht auf dem erhöhten Planungsaufwand des ZGB im Bereich der Neuaufstellungen des regionalen Nahverkehrs und den damit verbundenen höheren Personalkosten. Eine genaue Bezifferung des Anteils der Stadt Braunschweig an der Verbandsumlage des ZGB kann erst nach Vorlage des Haushaltplanes des ZGB erfolgen. Vorsorglich wird daher mit groß rd. 8,5 Mio. EUR anstatt mit 7,96 Mio. EUR gerechnet. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der wachsenden Einwohnerzahl Braunschweigs und der zum Teil schrumpfenden Bevölkerungszahlen anderer Verbandsmitglieder mit einer prozentualen Erhöhung des Anteils der Stadt Braunschweig an der gesamten ZGB-Umlage gerechnet werden muss. Vorsorglich sollte daher der prozentuale Anteil auf 25 % angehoben werden. Dies bedeutet, dass bei einem auf die Stadt Braunschweig entfallenden Umlageanteil i. H. v. 25% zusätzlich rd. 300.000 EUR zu veranschlagen sind.		+ 300.000		+ 300.000		+ 300.000		+ 300.000	dauerh.	431310 Zuweisung an Zweckverbände			

Anlage 5

Finanzwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte
Investitionsmanagement 2016 - 2020

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Abstimmungs- ergebnis		
												Ja	Nein	Enth.
		Teilhaushalt 0600 - Baureferat												
		Wohnraum / Schaffung preiswerten Wohnraums												
		Zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 2 Mio. € für die Jahre 2017-2019 zur Schaffung von preiswertem Wohnraum; zur Schaffung zusätzlichen preiswerten Wohnraums soll die Stadt Braunschweig ein eigenes kommunales Wohnraumförderprogramm erstellen;												
		Falls an Braunschweig fließende Förderprogramme von Bund und Land die Grenze von 3 Mio. € pro Jahr überschreiten, sollen die kommunalen Mittel entsprechend reduziert werden. Damit sollte bei entsprechender Bundes- und Landesförderung das Wohnbauförderprogramm für preiswerten Wohnraum in Braunschweig 5 Mio. € erreichen.												
		Anmerkung der Verwaltung: Ein Konzept wird derzeitig von der Verwaltung erarbeitet, so dass eine Aufteilung der Haushaltsmittel auf investive Maßnahmen bzw. Aufwandsmaßnahmen und die Jahre 2017 - 2019 derzeit nicht möglich ist.												
		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0				
116	4S.00 NEU	Wohnraum / Schaffung preiswerten Wohnraums	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	bisher 0 neu 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0				
				Veränderung 0 *) *) *) *) *)										
		Anmerkung der Verwaltung:												
		27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0				
116	4S.00 NEU	Wohnraum / Schaffung preiswerten Wohnraums	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	bisher 0 neu 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0				
				Veränderung 0 *) *) *) *) *)										
		Anmerkung der Verwaltung:												

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Abstimmungs- ergebnis		
												Ja	Nein	Enth.
Wohnraum / Ankauf von Wohnungsbindungsrechten														
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
117	5S.00 NEU	Wohnraum / Ankauf von Wohnungsbindungsrechten	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN											
			bisher	0	0	0	0	0	0	0				
			neu	0	0	0	0	0	0	0				
			Veränderung	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)				
Anmerkung der Verwaltung: erfolgt mündlich														
Mittelbereitstellung für das "Handlungskonzept für bezahlbares Wohnen in Braunschweig"														
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0				
124	4S.00-neu	Mittelbereitstellung für das "Handlungskonzept für bezahlbares Wohnen in Braunschweig"	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN											
			bisher	0	0	0	0	0	0	0				
			neu	0	0	0	0	0	0	0				
			Veränderung	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)				
Anmerkung der Verwaltung: erfolgt mündlich														

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Abstimmungs-ergebnis		
												Ja	Nein	Enth.
		Teilhaushalt 0610 - Stadtbild und Denkmalpflege												
		Abschaffung Zuschüsse private Denkmäler und Borek-Stiftung												
		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		10	-133.200	-33.300	-33.300	-33.300	-33.300	0				
84	4S.000016	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	DIE LINKE.	bisher neu	217.500 84.300	84.300 84.300	33.300 0	33.300 0	33.300 0	33.300 0	Wegfall des Projektes "Zuschüsse für private Denkmäler" (Gesamteinnahmen jährlich: 33.300 €; Gesamtausgaben jährlich 100.000 €)			
				Veränderung	-133.200	-33.300	-33.300	-33.300	-33.300	0				
		Anmerkung der Verwaltung:												
		Das Projekt 4S.000016 Zuschüsse für private Denkmäler sieht für die Haushaltplanung 2017 ff. die unter lfd. Nr. 84 dargestellten Planungsansätze für die Ein- und Auszahlung vor. Somit ist der im Antrag angegebene Veränderungsbetrag i.H.v -133.000 € nicht korrekt. Die im Haushalt bisher zur Verfügung stehenden Haushaltssmittel verteilen sich in einem Jahr auf ca. 20 verschiedene private Denkmalsanierungen. Gefördert werden nur denkmalbedingte Mehrkosten. Den Fördersummen - in der Regel Beträge von 3.000 bis 5.000 € - stehen in allen Fällen größere private Investitionssummen gegenüber. Der Förderbetrag ist somit nur ein Anreiz, der für die meisten Bauherren aber hohe Bedeutung hat, erfahren sie doch eine öffentliche Anerkennung für ihre Sanierungsleistung. Als Richtwert kann man von einem Verhältnis 1:10 (Fördersumme: private Investition) ausgehen. D.h. der relativ kleine Förderbetrag führt zu erheblich höheren privaten Investitionskosten, die zumeist dem örtlichen Baugewerbe zu Gute kommt. Der Förderbedarf hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Sollte die Fördersumme entfallen, hat Ref. 0610 als untere Denkmalbehörde keine Möglichkeiten Baumaßnahmen an Denkmälern eigenständig zu fördern und verlöre damit ein wichtiges Motivationsinstrument. Bei Kürzung der Zuschüsse für private Denkmäler müssen auch die damit zusammenhängenden Erträge gekürzt werden.												
		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		17	-400.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0				
84	4S.000016	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	DIE LINKE.	bisher neu	653.000 253.000	253.000 253.000	100.000 0	100.000 0	100.000 0	100.000 0	Wegfall des Projektes "Zuschüsse für private Denkmäler" (Gesamteinnahmen jährlich: 33.300 €; Gesamtausgaben jährlich 100.000 €)			
				Veränderung	-400.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0				
		Anmerkung der Verwaltung:												
		siehe vor.												

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	Abstimmungs-ergebnis			
												Ja	Nein	Enth.	
Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Umweltschutz															
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		65.000	0	65.000	0	0	0	0					
	3E.61 NEU	Marktplatz Volkmarode-Nord /Planung d. Gestaltung	SB 114	bisher neu	0 15.000	0 0	0 15.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Planungsmittel in Höhe von 15.000 € für die Einsetzung eines Projektentwicklers Marktplatz im Gebiet Volkmarode-Nord; auch unter Einbeziehung eines möglichen Baus einer Flüchtlingsunterkunft soll Ziel des Auftrags die Gestaltung des Marktplatzbereichs, die Verkehrsanbindung (Parkplatzsituation) und die Ansiedlung von Nahversorgern für die wachsende Einwohnerzahl in Volkmarode sein				
				Veränderung	15.000		15.000	0	0	0	0				
Anmerkung der Verwaltung: Die Verwaltung geht von einem Betrag von 30.000 € für Planungskosten für die Auftragung eines Ingenieurbüros aus.															
86	3E.61 NEU	Kleine-Dörfer-Weg / Planung	CDU	bisher neu	0 50.000	0 0	0 50.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für die Planung des Kleine-Dörfer-Weges; als Basis dienen die Vorplanungen, die in der entsprechenden fachlichen Arbeitsgruppe erstellt wurden; die so entstandenen Planungen sollen Grundlage für eine spätere Umsetzung sein				
				Veränderung	50.000		50.000	0	0	0	0				
Anmerkung der Verwaltung: Der bisherige Planungsstand beruht auf der Arbeit von ehrenamtlich Tätigen. Zur Realisierung des Projektes wird die Bereitstellung von Budgetmitteln als denkbar erachtet, damit ein Planungsbüro mit der Ausführungsplanung beauftragt werden kann. Seitens der Verwaltung kann die Planung derzeit nur zurückhaltend begleitet werden, da das Projekt Ringgleis mit seiner herausragenden gesamtstädtischen Bedeutung eine höhere Priorität hat und personelle Ressourcen bindet.															
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)			100.000		100.000	0	0	0	0				
	5E.61 NEU	Spielplatz Biberweg /Planung und Errichtung	SB 321	bisher neu	0 100.000	0 0	0 100.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für 2017 für die Planung und Errichtung eines Spielplatzes am Biberweg (auf dem ehemaligen Schulgrundstück) im Bereich zwischen der geplanten Flüchtlingsunterkunft und der vorhandenen Wohnbebauung				
				Veränderung	100.000		100.000	0	0	0	0				
Anmerkung der Verwaltung: Geschätzter Finanzmittelbedarf in Höhe von 100.000 € (inkl. Bodenanalyse und Kampfmittelüberwachung); dabei sind etwaig anfallende Entsorgungskosten belasteter Materialien jedoch noch nicht berücksichtigt; die örtlichen Gegebenheiten lassen allerdings eine Belastung des erkennbaren Asphaltbelags erwarten.															

Anlage 6

Ansatzveränderungen der Verwaltung
Investitionsmanagement 2016 - 2020

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017	2018	2019	2020	Restbedarf ab 2021	Bemerkungen	Abstimmungs- ergebnis		
						in €	in €	in €	in €	in €		Ja	Nein	Enth.
Referat 0600 - Baureferat														
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		120.000		30.000	30.000	30.000	30.000	0				
	4S.000011	Instandhaltung Brunnen und Denkmäler			bisher neu	1.688.400 1.808.400	1.148.400 1.148.400	135.000 165.000	135.000 165.000	135.000 165.000	0	zusätzliche Haushaltssmittel in Höhe von 30.000 € jährlich für die Erfüllung der gesetzlichen Vorgabe zum Einbau von Dosieranlagen in Brunnen sowie deren Wartung Deckungsmittel können nicht angeboten werden.		
					Veränderung	120.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0			

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017	2018	2019	2020	Restbedarf ab 2021	Bemerkungen	Abstimmungs- ergebnis							
						in €	in €	in €	in €	in €		Ja	Nein	Enth.					
Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Umweltschutz																			
Altlastsanierung Breite Straße / Gördelinger Straße																			
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)																			
	4E.610009	Altlastsanierung Breite Straße / Gördelinger Straße			bisher	160.000	40.000	80.000	40.000	0	0	0							
					neu	40.000	40.000	0	0	0	0	0							
					Veränderung	<u>-120.000</u>	<u>-80.000</u>	<u>-40.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>								
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)																			
	4E.610009	Altlastsanierung Breite Straße / Gördelinger Straße			bisher	2.000.000	350.000	800.000	200.000	500.000	150.000	0							
					neu	2.143.000	350.000	300.000	560.000	150.000	130.000	653.000							
					Veränderung	<u>143.000</u>	<u>-500.000</u>	<u>360.000</u>	<u>-350.000</u>	<u>-20.000</u>	<u>653.000</u>								

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2017	2018	2019	2020	Restbedarf ab 2021	Bemerkungen	Abstimmungs- ergebnis			
						in €	in €	in €	in €	in €		Ja	Nein	Enth.	
Altlastsanierung Voigtländer Areal															
10		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-290.000		0	0	0	-290.000	0					
	4E.610010	FB 61: Voigtländer Areal / Sanierung			bisher 290.000 neu 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	290.000 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	Wegfall der Erträge für die Altlastensanierung "Voigtländer Areal"; die Sanierungs- maßnahmen sollen in Gänze in Eigenregie des Vertragspartners durchgeführt werden, so dass der Stadt keine Einnahmen zufließen werden				
			Veränderung		<u>-290.000</u>		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-290.000</u>	<u>0</u>				
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		1.810.000		71.000	1.290.000	150.000	-720.000	1.019.000					
	4E.610010	FB 61: Voigtländer Areal / Sanierung			bisher 2.650.000 neu 4.460.000	1.800.000 1.800.000	0 71.000	0 1.290.000	0 150.000	850.000 130.000	1.019.000	Zusätzliche Haushaltssmittel wegen der Nachveranschlagung der in 2016 nicht angewendeten Haushaltssmittel für die Altlastensanierung "Voigtländer Areal" (Grund: verzögerte Vertrags-verhandlungen) in Höhe von 1,8 Mio. € sowie durch Mehrkosten in Höhe von 155 TEUR			
			Veränderung		<u>1.810.000</u>		<u>71.000</u>	<u>1.290.000</u>	<u>150.000</u>	<u>-720.000</u>	<u>1.019.000</u>				

Anlage 7

Stellenplan

Lfd. Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 in €		Veränderungen in €				Dauer	Abstimmungs- ergebnis		
				2017		2018		2019			Ja	Nein	Enth.
				bisher	neu	Erträge	Aufwend..	Erträge	Aufwend..	Erträge	Aufwend..	Erträge	Aufwend..

Teilhaushalt Fachbericht 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

122	610-4000	Umweltschutz	BIBS	Monitoring von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Im Umweltbereich wird eine Stelle eines Biologen geschaffen, der mit Umsetzung / Begleitung / Monitoring von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen von städtischen Bebauungsplänen betraut wird.				*		*		*		*		dauerh.			
-----	----------	--------------	------	---	--	--	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---------	--	--	--

Anmerkungen der Verwaltung:

Zum Stellenplan 2016 wurde im Aufgabengebiet Naturschutz die Stelle eines Biologen/einer Biologin (Stellenplannummer 05821, Wissenschaftliche Sachbearbeiter/in, EGr.13) eingerichtet. Die Stelle ist bis zum 31.12.2017 befristet.

Anlage 8a

Anträge zum Bürgerhaushalt

Bürgerhaushalt 2016 zum Haushaltsplan 2017

Top 75-Vorschläge



Inhalt

Inhalt	2
Platz: 2: Fahrradweg Ringgleis vervollständigen	4
Platz: 3: Ringgleis wie geplant weiterbauen	5
Platz: 9: Innenstadt an Plätzen mehr begrünen und Bänke aufstellen	6
Platz: 11: Umsteigezeiten im öffentlichen Nahverkehr und Regionalverkehr verbessern	8
Platz: 12: Mehr Grün in der Innenstadt schaffen	10
Platz: 13: Dringendst sozialen Wohnraum schaffen	11
Platz: 28: Ticketverkauf in Bussen und Bahnen (ÖPNV) vereinfachen	14
Platz: 38: Schlossplatz begrünen!	16
Platz: 40: Räder und Rollis in Straßenbahnen mitnehmen können	18
Platz: 45: Okerwanderweg weiter entwickeln	19
Platz: 48: Festes Kontingent für den sozialen Wohnungsbau in den Neubaugebieten einführen	20
Platz: 52: Ringgleis hinter dem Hauptbahnhof auf dem vorhandenen Weg zur Lindenbergssiedlung fortführen	21
Platz: 53: Aufenthaltsqualität an ÖPNV-Haltestellen am Bohlweg, Rathaus verbessern	23
Platz: 65: Bus-Abfahrtstafeln am Rudolfsplatz anbringen	24
Platz: 67: Wegeverbindung westliches Okerufer Höhe Ringgleis ausbauen	25

Platz: 2: Fahradweg Ringgleis vervollständigen

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
Das gesamte "Ringgleis" mit den Fahrradwegen verbinden und dadurch zum "Ring" schliessen.				

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 61

Auf Basis des im Jahr 2011 beschlossenen 'Masterplans Ringgleis' wird zurzeit an mehreren Abschnitten gleichzeitig geplant, um schnellstmöglich einen Ringgleisschluss realisieren zu können. In dem Moment, wo sich die erforderlichen Grundstücke im städtischen Besitz befinden, kann die eigentliche Ausbauplanung der entsprechenden Abschnitte beginnen. Erst zu diesem Zeitpunkt sind dann auch wirklich belastbare Kostenberechnungen für die jeweils betrachteten Abschnitte zu erwarten. Bezogen auf das gesamte Ringgleis wird sich dieser fortlaufende Prozess auch noch über die nächsten Jahre erstrecken. In der weiteren Ausbauplanung befinden sich derzeit der südliche Abschnitt im Bereich A 391 bis Kennelweg/Okerbrücke, der Bereich der jüngst erstellten Okerbrücke bis Hamburger Straße (hier sind jedoch noch Grundstücksfragen abschließend zu klären), der Bereich Hamburger Straße bis Mittelweg sowie Beethovenstraße/Abtstraße - gleichzeitig laufen bereits kontinuierlich weitere Abstimmungsprozesse in den übrigen Bereichen.

Finanzielle Wirkung: Es stehen im laufenden Investitionsplanungszeitraum 2016 - 2019 insgesamt rd. 3,5 Mio. € zur Verfügung (In untenstehender Tabelle nicht enthalten: Plan 2016: 500.000 €). Um das Projekt, dem Bürgerwillen und den politischen Willensbekundungen entsprechend umsetzen zu können, werden für das Jahr 2020 weitere 500.000 € benötigt, so dass ein Gesamtbedarf i.H.v rd. 4,0 Mio. € erforderlich ist. Die laufenden Kosten^① können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden, da die zuvor genannten Rahmenbedingungen je Abschnitt inkl. Trassenführung des Weges sukzessive zu klären sind und daher eine seriöse Kostenschätzung nur mit einer differenzierten und detaillierten ingenieurtechnischen Ausbauplanung möglich ist.

Auf Vorschläge Nr. 3294 (Platz 3), Nr. 3142 (Platz 52) und Nr. 3349 (Platz 67) wird hingewiesen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten	1.500.000 €	500.000 €	1.000.000 €	500.000 €		3.500.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 3: Ringgleis wie geplant weiterbauen

Vorschlags-Nr.: 3294	Bewertung: 0,951	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	---------------------	-----------------------	---

Zügiger Weiterbau des Ringgleisweges bis zum Kennelweg, wie bisher vorgesehen.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 61

Der südliche Ringgleisabschnitt bis Kennelweg befindet sich in der Detailplanung, die Realisierung ist für Ende 2016/Anfang 2017 projektiert - vgl. Nr. 3425.

Finanzielle Wirkung: Es stehen im laufenden Investitionsplanungszeitraum 2016 - 2019 insgesamt rd. 3,5 Mio. € zur Verfügung (In untenstehender Tabelle nicht enthalten: Plan 2016: 500.000 €). Um das Projekt, dem Bürgerwillen und den politischen Willensbekundungen entsprechend umsetzen zu können, werden für das Jahr 2020 weitere 500.000 € benötigt, so dass ein Gesamtbedarf i.H.v rd. 4,0 Mio. € erforderlich ist. Die laufenden Kosten^① können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden, da die zuvor genannten Rahmenbedingungen je Abschnitt inkl. Trassenführung des Weges sukzessive zu klären sind und daher eine seriöse Kostenschätzung ohne eine differenzierte und detaillierte ingenieurtechnische Ausbauplanung nicht möglich ist.

Auf Vorschläge Nr. 3425 (Platz 2), Nr. 3142 (Platz 52) und Nr. 3349 (Platz 67) wird hingewiesen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten	1.500.000 €	500.000 €	1.000.000 €	500.000 €		3.500.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 9: Innenstadt an Plätzen mehr begrünen und Bänke aufstellen

Vorschlags-Nr.: 3123	Bewertung: 0,864	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt
----------------------	---------------------	---------------------	-----------------------	---------------------------

Die Innenstadt an den Plätzen, zum Beispiel am Schlossplatz begrünen und mit Bänken ausstatten. Damit man dort zum Beispiel mit einem Eis oder Kaffee Ruhezonen in der City hat.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): Ref. 0610

Die zentralen innerstädtischen Platzräume Burgplatz, Schlossplatz, Platz der Deutschen Einheit, aber auch Kohlmarkt, Altstadtmarkt, Bankplatz und viele andere sind Aushängeschilder der Innenstadt von Braunschweig. Die meisten dieser Plätze werden an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Jahreszeiten sehr verschieden genutzt und müssen einer Vielfalt von Veranstaltungen mit zum Teil sehr hohem Platzbedarf oder sehr hohem Publikumsandrang gerecht werden. Die Verwaltung unternimmt seit vielen Jahren große Anstrengungen hinsichtlich der Aufwertung dieser öffentlichen Räume. Die vermehrte Nutzung der Plätze als Veranstaltungs- und Aufenthaltsräume kann als Beleg für den Erfolg dieser Maßnahmen gewertet werden. Die Gestaltung und die verwendeten Materialien sind hochwertig. Bäume und Pflanzbeete sind zwar durch die Nutzungsvielfalt nur begrenzt einsetzbar, werden aber, wo es möglich ist mit berücksichtigt. Das Gleiche gilt für erforderliche Einbauten wie Sitzgelegenheiten, die an allen Plätzen in unterschiedlicher Form vorhanden sind. Als Beispiele von Plätzen mit deutlichem Grünanteil sei auf den (im Aufwuchs befindlichen) Bankplatz, den Hagenmarkt und den Magnikirchplatz hingewiesen. Weitere Plätze in diesem Sinne zu gestalten wird aus den genannten Gründen für funktional nicht gerechtfertigt gehalten.

Finanzielle Wirkungen: Ein konkreter Mittelbedarf für die Umsetzung dieses Bürgervorschlags kann nicht benannt werden, da die Verwaltung keine geeignete Möglichkeit sieht, den Vorschlag umzusetzen ohne grundlegende Planungsgrundsätze der Stadt aufzugeben.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
---------------------	------	------	------	------	---------	-------

Einmalige Kosten

Laufende Kosten

XXXX

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
-------------	-------------	----	------	-------	----------

Stadtbezirksrat Innenstadt

5 4 6 Angenommen

Planungs- und Umweltausschuss

Finanz- und Personalausschuss

Verwaltungsausschuss

Rat

Platz: 11: Umsteigezeiten im öffentlichen Nahverkehr und Regionalverkehr verbessern

Vorschlags-Nr.: 3441	Bewertung: 0,860	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	---------------------------	-----------------------	---

Wer aus dem Siegfriedviertel und auch aus vielen anderen Stadtteilen kommt, hat lange Umsteigezeiten, so dass ein Wechsel auf öffentliche Verkehrsmittel im Berufspendelverkehr nicht wirklich attraktiv ist. Eine reine Fahrzeit von etwa 35 Minuten von der Haltestelle Siegfriedstraße bis zum Bahnhof Wolfsburg darf sich nicht durch Wartezeiten an Haltestellen verdoppeln. Wenn man dann (spät) abends über den Ringbus in die 416 steigen will, ist diese einem gerade vor der Nase weg gefahren.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): Ref. 0600

Die Abstimmung der städtischen Bus- und Stadtbahnverkehre auf die Fahrzeiten des Regionalverkehrs am Hauptbahnhof ist ein bedeutender Aspekt der Planung. Aufgrund der Vielzahl von innerstädtisch verkehrenden Linien, in Kombination mit den zu unterschiedlichen Zeiten ankommenden Regionalzügen, ergeben sich nicht immer optimale Umsteigebeziehungen. Die Verkehrs-GmbH wird sich hier gemeinsam mit dem für den Regionalverkehr zuständigen Aufgabenträger (ZGB) nochmals bemühen, ideale Fahrzeitlagen für die innerstädtischen Verkehre zu erreichen. Diese lassen sich jedoch nicht für alle Fahrtrelationen in gleicher Qualität realisieren.

Die im konkreten Beispiel genannte, schlechte Abstimmung am Abend zwischen Ringbus (419) und der Linie 416 Richtung Siegfriedstraße ist jedoch nicht nachvollziehbar. An der Giesmaroder Straße besteht Umstieg mit 8 Minuten Übergangszeit zwischen den beiden Bussen, so dass ein einwandfreier Übergang sichergestellt ist.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten						XXXX
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 12: Mehr Grün in der Innenstadt schaffen						
Vorschlags-Nr.: 3118	Bewertung: 0,822	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Kleine gestaltete Beete in der Innenstadt als Wohlfühllosen schaffen. Es gibt viel zu wenig Grün in der Innenstadt, wie zum Beispiel rund um das Schloß.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0610						
Die Innenstadt Braunschweigs wird vom Wallring umschlossen, der mit seinen Parkanlagen und begrünten Promenaden entlang der Okerumflut diese Stadt auszeichnet und gegenüber vielen anderen vergleichbaren Städten auch im Hinblick "Grün in der inneren Stadt" sehr heraushebt. Zu der Möglichkeit von Pflanzbeeten auf städtischen Plätzen sei auf die Stellungnahme zu Vorschlag Nr. 3123 (Platz 9) verwiesen.						
Finanzielle Wirkungen: Ein konkreter Mittelbedarf für die Umsetzung dieses Bürgervorschlags kann nicht benannt werden, da die Verwaltung keine geeignete Möglichkeit sieht, den Vorschlag umzusetzen ohne grundlegende Planungsgrundsätze der Stadt aufzugeben.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten						XXXX
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 13: Dringendst sozialen Wohnraum schaffen

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
3384	0,813	Investition		

Endlich günstigen Wohnraum schaffen! Überall in der Stadt wird der Wohnraum zugunsten hochpreisiger Neubauten "nachverdichtet", was durch Wegfall von Grünflächen, Baulärm und Verschlechterung des Stadtklimas als Belastung für die ansässige Bevölkerung angesehen werden muss.

Trotz staatlicher Zuschüsse werden deren Interessen immer noch nicht berücksichtigt! Es ist ein Trauerspiel, dass sich auch mit dieser Ratskonstellation nichts gebessert hat (bringt ja auch nix fürs Stadtsäckel!). Aber was ist mit den tausenden Braunschweigern, die stillschweigend seit Jahren leiden und nicht umziehen können?

Nutzer/in Retseim Kommentar ergänzt im Kommentar:

Bei allen Neubauplanungen sollen mindestens 20 % dem sozialen Wohnraum vorbehalten bleiben.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 61

Braunschweig wächst und hat inzwischen über 252.000 Einwohner (Stand 31.12.2015). Junge Familien ebenso wie ältere Bürgerinnen und Bürger, die vermehrt zurück in die Stadt wollen und auch Menschen mit geringerem Einkommen, sollen attraktive Wohnraumangebote in Braunschweig finden können.

Ziel der Baulandpolitik in Braunschweig ist es daher, auch in Zukunft ein breites Spektrum an Baugebieten anzubieten. Mit dem Ziel „5.000 neue Wohneinheiten von 2013 bis 2020“ verfolgt Braunschweig dabei ein Wohnungsbauprogramm, das die Bautätigkeit früherer Jahre weit übersteigt. Als gewachsene, historische Stadt setzt Braunschweig dabei zum einen auf die Entwicklung von Flächen in integrierten städtischen Lagen (zum Beispiel „Nördliches Ringgebiet“, „Langer Kamp“ und viele weitere mehr) und die Nutzung von Baulücken in vorhandenen Wohnquartieren. Die Weiterentwicklung der bestehenden Quartiere und die Stadt der kurzen Wege werden damit gefördert und das lebendige, vielschichtige Stadtbild erhalten.

Zum anderen wird die Innenentwicklung durch neue Siedlungsbereiche im äußeren Stadtgebiet, die verkehrlich - idealerweise mit Stadtbahnanschluss - gut an die Braunschweiger Kernstadt angeschlossen sind, ergänzt. Durch diese große Bautätigkeit werden neue Angebote auf dem Markt für vielfältige Nutzergruppen geschaffen. Als Beispiele für solche Projekte sind „Stöckheim-Süd“, „Okerau“ in Watenbüttel oder „Heinrich der Löwe Kaserne“ zu nennen. Bei aller Neubautätigkeit werden, wie im Zukunftsbild für Braunschweig festgehalten, stets die hohen Freiraumqualitäten Braunschweigs und die Lebensqualität alter wie neuer Bewohnerinnen und Bewohner eines Quartiers im Blick behalten.

Im „Bündnis für Wohnen“ wurden zudem interdisziplinär auf Basis der Handlungsempfehlungen des Bündnisses mit der Wohnungswirtschaft, den Sozialverbänden, der Politik und der Verwaltung weitere Lösungsvorschläge zur bedarfsgerechten Steuerung der Wohnraumsituation in Braunschweig diskutiert. Die Verwaltung wird die Vorschläge des Bündnisses für Wohnen zur Schaffung und Erhaltung preiswerten Wohnraums berücksichtigen. Insgesamt müssen dabei alle möglichen Instrumente und Handlungsoptionen zur Sicherung und Schaffung von preiswertem Wohnraum wie zum Beispiel mittelbare Belegung, Ankauf und Aktivierung^① von Belegungsbindungen, eine aktive Bodenvorratspolitik, kommunale Förderung preiswerten Wohnraums in Verbindung mit Verpflichtungen für Investoren bei Neubauprojekten und andere Instrumente untersucht werden. Die Diskussion dauert noch an, eine abschließende Empfehlung liegt noch nicht vor.

Finanzielle Wirkungen: Für die Umsetzung des Aktionsplanes können in Zukunft zusätzliche Mittel erforderlich sein, deren Höhe aber derzeit noch nicht benannt werden kann. Zudem fallen keine zusätzlichen Kosten^① für die Fortführung des Bündnis für Wohnen an.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen			Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 28: Ticketverkauf in Bussen und Bahnen (ÖPNV) vereinfachen

Vorschlags-Nr.: 3577	Bewertung: 0,691	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																					
<p>In vielen Städten im Ausland gibt es Ticketsysteme für den ÖPNV bei dem Chipkarten aufgeladen werden können. Diese werden beim Betreten und Verlassen des Verkehrsmittels an einen Sensor in Türnähe gehalten. So wird das Ein- und Aussteigen registriert und die Auslastung der einzelnen Strecken kann besser analysiert werden, um den Einsatz der Bahnen und Busse zukünftig besser planen zu können.</p> <p>Die Karten sollten an Automaten (mit mehrsprachigen Menüs) sowie besetzten Schaltern gekauft und aufgeladen werden können. Diese Chips könnten auch in elektronischen Schüler- und Studentenausweisen hinterlegt werden, wodurch besonders bei den Schulbusfahrern das zeitaufwendige Kontrollieren der Fahrkarten zu Stoßzeiten vereinfacht wird.</p>																									
<h4>Stellungnahme der Verwaltung</h4>																									
<p>Org.-Einheit(en): Ref. 0600</p>																									
<p>Auch in Deutschland sind sogenannte eTicket-Systeme, bei denen Chipkarten mit den gewünschten Fahrkarten aufgeladen werden können bei einigen größeren Verkehrsverbünden im Einsatz, zumeist verbunden mit sogenannten Check-In und Check-Out Systemen für die Ein- und Ausstiegskontrolle in den Fahrzeugen. Solche Systeme können den Fahrgästen einen bequemen Weg des Fahrscheinkaufs bieten, sind aber mit außerordentlich hohen Investitions- und Betriebskosten verbunden. Ohne Frage ist auch für die Region Braunschweig ein einheitliches digitales Vertriebssystem erstrebenswert. Die Verkehrs-GmbH beschäftigt sich seit einiger Zeit mit diesem Thema und hat für die Tarifzone 40/ Stadt Braunschweig im vergangenen Sommer ein Handyticketsystem eingeführt, das den Braunschweiger Fahrgästen ermöglicht, die Fahrscheine im Stadt tarif Braunschweig zum günstigen Vorverkaufspreis über die App Verkehr-BS oder den Onlineticketshop zu kaufen.</p> <p>Ein digitales Chipkartensystem mit Check-in-Check-Out-Funktion ist für die Verkehrs-GmbH zum jetzigen Zeitpunkt als einzelnes städtisches Verkehrsunternehmen jedoch wirtschaftlich nicht darstellbar. Unter Beobachtung der aktuellen Entwicklung der digitalen Vertriebswege scheint es dem Unternehmen auch sinnvoller, nicht auf Chipkarten zu setzen, die der Kunde erst noch erwerben muss, sondern auf Smartphones, die sich immer weiter durchsetzen und die kontaktloses Zahlen sowie Ein- und Auschecken an Terminals in den Fahrzeugen möglich machen werden. Die Verkehrs-GmbH bringt dieses Thema in den neu zu gründenden Verkehrsverbund Region Braunschweig ein, um hier eine verbundweite Lösung anzustreben, die mittelfristig umgesetzt werden sollte.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten						XXXX
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe																			
Einmalige Kosten																									
Laufende Kosten						XXXX																			

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 38: Schlossplatz begrünen!

Vorschlags-Nr.: 3219	Bewertung: 0,611	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	-------------------------	-----------------------	---

Der Schlossplatz gehört zu den unwirtlichsten Plätzen von Braunschweig. Wo heute eine Betonwüste zum schnellen Durchmarsch animiert, war früher mit dem Schlosspark die grüne Lunge Braunschweig. Eine grüne Wiese mit Bäumen, Sitzbänken und einem Spielplatz würde die Optik des Platzes schnell verbessern. Die Wege zu den Eingängen der Schloss-Arkaden, zum Museum, Kulturinstitut und zur Bibliothek bleiben selbstverständlich erhalten. Der Platz gewinnt so eine neue Attraktivität, die zum Verweilen einlädt. Durch die schönere Anbindung gewinnt der Bohlweg insgesamt an Reiz, was auch den Geschäften zu gute kommt.

Für eine freundliche Gestaltung des Platzes finden sich vermutlich auch Sponsoren wie zum Beispiel die ansässigen Geschäfte.

Dieser Vorschlag entspricht auch dem neuen Zukunftsbild der Stadt Braunschweig, insbesondere dem Leitziel 4: "Braunschweig zur umweltgerechten und gesunden Stadt entwickeln":

www.denkdeinestadt.de/wp-content/uploads/160415_Entwurf_Zukunftsbild.pdf

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): Ref. 0610

Der Schlossplatz wird für eine Vielfalt sehr unterschiedlicher Nutzungen mit hohem Flächenbedarf und großen Publikumsmengen beansprucht. Seine hohe Nutzungs frequenz auch für spontane Aktionen und als Treffpunkt zeigt seine Beliebtheit. Die Rückverwandlung des Platzes zu einer parkähnlichen Fläche mit Wiese und Spielplatz wird nicht als sinnvoll erachtet. Darüber hinaus wird auf die Stellungnahme zum Vorschlag 3123 (Platz 9) verwiesen.

Finanzielle Wirkungen: Ein konkreter Mittelbedarf für die Umsetzung dieses Bürgervorschlags kann nicht benannt werden, da die Verwaltung keine geeignete Möglichkeit sieht, den Vorschlag umzusetzen ohne grundlegende Planungsgrundsätze der Stadt aufzugeben.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat Innenstadt		3	12	0	Abgelehnt	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 40: Räder und Rollis in Straßenbahnen mitnehmen können							
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Vorschlags-Nr.: 3367 Bewertung: 0,599 Wirkung: Investition Geschätzte Kosten: Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)							
Neben dringend benötigten Abschließmöglichkeiten für Fahrräder (an Haltestellen) könnten Alternativen zur Mitnahme von Rädern, Rollatoren und Rollstühlen in separaten Wagens an den Straßenbahnen überlegt werden, um somit auch die Randlagen in das Stadtzentrum besser einzubinden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0600							
Die niederflurigen Straßenbahnfahrzeuge verfügen sowohl über einen Rollstuhlplatz wie auch über multifunktionale Bereiche, in denen beispielsweise ein Fahrrad transportiert werden kann. Richtig ist, dass dieser Transport, insbesondere in der Hauptverkehrszeit nicht immer gewährleistet werden kann. Mit der Ausmusterung der nach vollständiger Tramino in Betriebnahme verbleibenden 7 Hochflurfahrzeuge bis 2019 werden alle Straßenbahnfahrzeuge der Verkehrs-GmbH niederflurig sein. Für die aktuell zu beschaffenden Fahrzeuge werden die beschriebenen Mehrzweckbereiche auf das technisch maximale Maß ausgeweitet.							
Anhänger, wie vorgeschlagen, für den ausschließlichen Transport von Fahrrädern und Rollstühlen sind einerseits aus wirtschaftlichen Gründen abzulehnen. Die vergleichsweise geringe Nachfrage rechtfertigt in keinem Fall die Aufwendungen ^❶ zusätzlicher Fahrzeuge. Darüber hinaus sind die Bahnsteiglängen nicht für Niederflurfahrzeuge der Länge eines Tramino mit zusätzlichem Anhänger ausgelegt.							
Finanzielle Wirkung		2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten							XXXX
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss							
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 45: Okerwanderweg weiter entwickeln

Vorschlags-Nr.: 3248	Bewertung: 0,587	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Im Interesse des Umweltschutzes und Klimaschutzes sollte die Fortentwicklung des Okerwanderwegs als Beispiel vorbildlicher schadstoffreifer Nahmobilität mit hoher Priorität verfolgt werden.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 61						
<p>Die Verwaltung nutzt jede Gelegenheit die Fortführung des Okerwanderwegs aufzugreifen und sukzessive einer Baurealisierung zuzuführen. Allerdings gilt es vorab zunächst die generelle Flächenverfügbarkeit sicherzustellen. Aktuell plant die Stadt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens 'Erweiterung Georg-Eckert-Institut' die potentielle Wegetrasse zu erwerben, um für 2018 den weiteren Ausbau in diesem Abschnitt realisieren zu können. Darüber hinaus wird seitens der Stadt versucht, sich in dem südlich angrenzenden Bereich bis zur Sidonienstraße den weiteren Trassenverlauf zu sichern, um die Wegeführung nach Süden fortzusetzen.</p> <p>Finanzielle Wirkungen: Es stehen im laufenden Investitionsplanungszeitraum insgesamt 72.000 € im Jahr 2020 zur Verfügung. Um das Projekt, wie es in diesem Vorschlag beschrieben ist, realisieren zu können, werden für das Jahr 2018 weitere 30.000 € benötigt. Die laufenden Kosten^① können zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkuliert werden.</p>						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten		30.000 €		72.000 €		
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 48: Festes Kontingent für den sozialen Wohnungsbau in den Neubaugebieten einführen

Vorschlags-Nr.: 3530	Bewertung: 0,568	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	---------------------------	-----------------------	---

In der Stadt sind rund 21 Prozent der Einwohner über 65, etwa 8,5 Prozent leben in Bedarfsgemeinschaften und etwa 8 Prozent sind Studenten.

Im Rahmen der Stadtplanung (zum Beispiel: Nördliches Ringgebiet, Neubaugebiete in Stöckheim) sollten daher diese Bevölkerungsgruppen zwingend in der Stadtplanung berücksichtigt werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 61

Braunschweig wächst und hat inzwischen über 252.000 Einwohner (Stand 31.12.2015). Junge Familien ebenso wie ältere Bürgerinnen und Bürger, die vermehrt zurück in die Stadt wollen, und auch Menschen mit geringerem Einkommen, sollen attraktive Wohnraumangebote in Braunschweig finden können.

Ziel der Baulandpolitik in Braunschweig ist es daher, auch in Zukunft ein breites Spektrum an Baugebieten anzubieten. Mit dem Ziel „5.000 neue Wohneinheiten von 2013 bis 2020“ verfolgt Braunschweig dabei ein Wohnungsbauprogramm, das die Bautätigkeit früherer Jahre weit übersteigt. Durch diese große Bautätigkeit werden neue Angebote auf dem Markt für vielfältige Nutzergruppen geschaffen.

Im „Bündnis für Wohnen“ wurden zudem zudem interdisziplinär auf Basis der Handlungsempfehlungen des Bündnisses mit der Wohnungswirtschaft, den Sozialverbänden, der Politik und der Verwaltung weitere Lösungsvorschläge zur bedarfsgerechten Steuerung der Wohnraumsituation in Braunschweig diskutiert. Die Verwaltung wird die Vorschläge des Bündnisses für Wohnen zur Schaffung und Erhaltung preiswerten Wohnraums prüfen. Die Diskussion dauert noch an, eine abschließende Empfehlung liegt noch nicht vor.

Finanzielle Wirkungen: Für die Umsetzung des Aktionsplanes können in Zukunft zusätzliche Mittel erforderlich sein, deren Höhe aber derzeit noch nicht benannt werden kann. Zudem fallen keine zusätzlichen Kosten^① für die Fortführung des Bündnis für Wohnen an.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 52: Ringgleis hinter dem Hauptbahnhof auf dem vorhandenen Weg zur Lindenbergsiedlung fortführen

Vorschlags-Nr.: 3142	Bewertung: 0,555	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Viewegs Garten- Bebelhof
-------------------------	---------------------	----------------------	-----------------------	--

Ich schlage vor, das Ringgleis in Fortführung hinter der Borsigstraße auf dem bereits vorhandenen Weg zur Lindenbergsiedlung fortführen.

Hier wären lediglich Ausbesserungsarbeiten, gegebenenfalls eine Verbreiterung des Weges nötig, statt einen parallelen Weg oben auf dem alten Gleisbett neu anzufertigen. Das spart Geld und Zeit.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 61

Die Verwaltung prüft unter Abwägung aller erkennbaren Vor- und Nachteile die künftige Trassenführung des Ringgleisweges in dem angesprochenen Bereich. Dabei sind etliche Teilaspekte mit zu berücksichtigen: Alleinstellungsmerkmal bei Trassenführung auf dem ehemaligen Ringgleis mit entsprechenden Förderungsmöglichkeiten im Abgleich zu sich ergebenden Umwegsituationen, tatsächliche Grundstücksverfügbarkeiten in dem gesamten Bereich, Sicherheitsaspekte bei Nutzung von Alternativen auch im Zusammenhang mit potentiellen Querungen und nicht zuletzt Berücksichtigung der Verhandlungsergebnisse mit der DB bzw. der DB-Netz hinsichtlich partieller oder zusammenhängender Flächenverkäufe und sich daraus wiederum ergebender Synergieeffekte für die Stadt in angrenzenden Bereichen (derzeit scheint bspw. ein Flächenerwerb weiterer, städtebaulich interessanter Flächen zwischen Ringgleistrasse und Hauptbahnhof nur möglich zu sein, wenn auch die gesamte Ringgleistrasse von der Stadt erworben wird) .

Finanzielle Wirkung: Es stehen im laufenden Investitionsplanungszeitraum 2016 - 2019 insgesamt rd. 3,5 Mio. € zur Verfügung (In untenstehender Tabelle nicht enthalten: Plan 2016: 500.000 €). Um das Projekt, dem Bürgerwillen und den politischen Willensbekundungen entsprechend umsetzen zu können, werden für das Jahr 2020 weitere 500.000 € benötigt, so dass ein Gesamtbedarf i.H.v rd. 4,0 Mio. € erforderlich ist. Die laufenden Kosten^① können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden, da die zuvor genannten Rahmenbedingungen je Abschnitt inkl. Trassenführung des Weges sukzessive zu klären sind und daher eine seriöse Kostenschätzung ohne eine differenzierte und detaillierte ingenieurtechnische Ausbauplanung nicht möglich ist.

Auf Vorschläge Nr. 3425 (Platz 2), Nr. 3294 (Platz 3) und Nr. 3349 (Platz 67) wird hingewiesen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten	1.500.000 €	500.000 €	1.000.000 €	500.000 €		3.500.000 €
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Viewegs Garten-Bebelhof		0	9	5	Abgelehnt
Stadtbezirksrat Südstadt- Rauheim-Mascherode	Der Stadtbezirksrat lässt den Vorschlag ohne Beschlussfassung passieren.				
Planungs- und Umweltausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 53: Aufenthaltsqualität an ÖPNV-Haltestellen am Bohlweg, Rathaus verbessern

Vorschlags-Nr.: 3486	Bewertung: 0,553	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	---------------------	-----------------------	---

Die Straßenbahnhaltestelle am Rathaus ist mittlerweile zu einem stark frequentierten Aufenthaltsort für unterschiedliche Szeneangehörige geworden. Täglich werden die dort installierten Bänke auf der Westseite insbesondere von jüngeren Menschen längerfristig besetzt, die eher nicht auf die nächste Tram warten. Die Wartebereiche sind ständig verschmutzt, dort Sitzen ist unmöglich. Die dort Campierenden veranstalten Lärm und pöbeln teilweise auch die Passanten an. Dieser Eindruck setzt sich beim Blick über den Bohlweg unter den Rathaus-Arkaden fort.

Das ist weder eine passable Visitenkarte für Braunschweig an einem stark frequentierten Verkehrsknotenpunkt noch eine ausgesprochene Freude für die Menschen, die auf den Zustieg an dieser Haltestelle angewiesen sind. Die Verkehrs AG sollte - auch - im Interesse ihrer Fahrgäste prüfen, ob bauliche Änderungen hier etwas bewirken könnten. Die Kosten¹ dafür können jedoch nicht prognostiziert werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): Ref. 0600

Als Maßnahmen vor Ort kommen im gegebenen Fall neben der Einleitung von Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren die Erteilung von Platzverweisen durch Polizei oder Zentralen Ordnungsdienst (ZOD) in Betracht. ZOD und Polizei sind deshalb im Rahmen des Möglichen im Bereich der Bohlweg-Arkaden bereits tätig. Der ZOD beabsichtigt hierbei künftig auch verstärkte Kontrollen in Zivilkleidung durchzuführen, um ordnungswidriges Verhalten rechtzeitiger und nachhaltiger unterbinden zu können.

Zur Lösung der Probleme in dem Bereich wurde auch mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH Kontakt aufgenommen. Diese setzt im Rahmen ihres Hausrechts an den Haltestellen am Bohlweg Verkehrsmeister ein, um Belästigungen der Fahrgäste durch Freilufttrinker auch dort entgegenzuwirken.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 65: Bus-Abfahrtstafeln am Rudolfsplatz anbringen

Vorschlags-Nr.: 3496	Bewertung: 0,503	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Am Rudolfsplatz gibt es sechs Bushaltestellen für die Busse der unterschiedlichen Richtungen (Linien 411, 419, 422, 429, 433, 450, 461, 560). Hier würden die bekannten Abfahrtstafeln für deutlich mehr Übersicht sorgen, wo und wann welcher Bus abfährt.						
Der Rudolfsplatz ist ein zentraler Umsteigeknoten für die Anbindung in und aus Richtung Lehndorf, Kanzlerfeld, Lamme.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0600						
Im Rahmen des Förderprojekts "Echtzeit" ist unter anderem die Ausstattung der Bushaltestellen am Rudolfsplatz mit Dynamischen Fahrgästinformationsanzeigern vorgesehen. Die Projektplanung sieht eine Umsetzung bis spätestens 2019 vor. Für dieses Projekt wurden Fördermittel beim Land beantragt. Da noch kein Förderbescheid vorliegt, ist die Finanzierung derzeit noch nicht abschließend gesichert.						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten						XXXX
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss						
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 67: Wegeverbindung westliches Okerufer Höhe Ringgleis ausbauen

Vorschlags-Nr.: 3349	Bewertung: 0,500	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 10.000	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	-------------------------	------------------------------	---

Das westliche Okerufer zwischen Neustadtring und Ölpersee ist derzeit auf Höhe der Fernwärmestraße parallel zum Ringgleis nicht durchgängig zugänglich. Radfahrer, Kinderwagen, Rollifahrer und so weiter haben keine Chance die Fernwärmestraße in Nähe zur Oker zu queren. Lediglich "flexible" Fußgänger können sich an der Trasse vorbei quetschen. Alle anderen müssen den wenig schönen Umweg durch das Gewerbegebiet Varrentrapstraße nehmen.

Zur Steigerung der Attraktivität dieses westlichen Okerwegs soll daher im Bereich der dort geplanten Okerbrücke eine Möglichkeit zur Querung der Fernwärmestraße geschaffen werden. Hierzu könnte entweder eine Rampe über die Trasse angelegt werden (Ringgleis ist eh schon recht hoch), ein Düker parallel zum Okerufer (analog zur Okerbrücke Konrad-Adenauer-Straße) oder der Dehnungsbogen der Fernwärmestraße hochkant gestellt werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): FB 61

Die Verwaltung hat bereits prüfen lassen, inwieweit eine Querung der Fernwärmestraße in diesem Bereich möglich ist. Aus technischen und finanziellen Gründen ist eine Querung unmittelbar am westlichen Okerufer jedoch nicht möglich. Dies vorausgeschickt, ist seitens der Verwaltung ein finanziabler Alternativvorschlag erarbeitet worden, der das Ringgleis über die ehemalige Kleingartenanlage mit dem Juteweg (unmittelbar nördlich der Fernwärmestraße) verbindet. Das Vorhaben ist für 2017 projektiert.

Finanzielle Wirkung: Es stehen im laufenden Investitionsplanungszeitraum 2016 - 2019 insgesamt rd. 3,5 Mio. € zur Verfügung (In untenstehender Tabelle nicht enthalten: Plan 2016: 500.000 €). Um das Projekt, dem Bürgerwillen und den politischen Willensbekundungen entsprechend umsetzen zu können, werden für das Jahr 2020 weitere 500.000 € benötigt, so dass ein Gesamtbedarf i.H.v rd. 4,0 Mio. € erforderlich ist. Die laufenden Kosten^① können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden, da die zuvor genannten Rahmenbedingungen je Abschnitt inkl. Trassenführung des Weges sukzessive zu klären sind und daher eine seriöse Kostenschätzung ohne eine differenzierte und detaillierte ingenieurtechnische Ausbauplanung nicht möglich ist. Die Umgehung der Fernwärmestraße ist für 2017 projektiert. Die geschätzten Kosten in Höhe von 55.000 € werden im Rahmen des Gesamtbedarfs finanziert.

Auf Vorschläge Nr. 3425 (Platz 2), Nr. 3294 (Platz 3) und Nr. 3142 (Platz 52) wird hingewiesen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten	1.500.000 €	500.000 €	1.000.000 €	500.000 €		3.500.000 €
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Anlage 8b

Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Braunschweig

0200.11
Fachbereich 20

Bürgerhaushalt 2016/2017: TOP 75 Vorschläge

Viele der 75 bestbewerteten Vorschläge konzentrieren sich auf die Bereiche Mobilität und Gestaltung des öffentlichen Raumes. Auch zu den Themen Wohnraum und Freizeitgestaltung gibt es Vorschläge. Hierzu ist Folgendes anzumerken:

1. Mobilität

Nach wie vor sind Frauen anders mobil als Männer. Sie haben seltener ein Auto zur Verfügung (etwa aus finanziellen Gründen oder ältere Frauen haben gar keinen Führerschein). Sie sind häufiger in Begleitung von Kindern unterwegs, zu Fuß, mit Bus und Bahn oder mit dem Fahrrad. Auch meiden Frauen, besonders ältere Frauen, dunkle, schlecht beleuchtete Wege. Zusammengefasst heißt das, dass ein gut zu nutzender ÖPNV, gute Bedingungen für das zu Fuß gehen, sichere und gut ausgebauten Radwege und gute Beleuchtung für sie besonders wichtig sind. Dem kommen die Vorschläge 2, 3, 5, 7, 11, 17, 18, 20, 25, 31, 32, 34, 40, 43, 44, 52, 53, 55, 56, 58, 60, 65, 66, 67, 69 und 71 entgegen.

Bei dem Vorschlag 46 wäre, sollte er umgesetzt werden, darauf zu achten, das für Fußgängerinnen und Fußgänger keine dunklen Ecken entstehen.

2. Öffentlicher Raum

Frauen und Männer, die Familienaufgaben wahrnehmen, sind ebenso wie weniger mobile ältere Frauen auf öffentliche Grünflächen und Parks angewiesen. Eine saubere Umgebung und möglichst kostenfreie öffentliche Toiletten sind dabei wichtig. Dem entsprechen die Vorschläge 15, 23, 24, 29 und 51, die das Thema Müll ansprechen und die Vorschläge 14 und 27 zu öffentliche Toiletten. Vorschlag 14 erläutert dies noch einmal besonders aus Frauensicht. Ferner sprechen sich mehrere Vorschläge für mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum aus, die ebenfalls zu unterstützen sind: 9, 22, 26 und 62.

3. Preiswerter Wohnraum

Dies wird in den Vorschlägen 13 und 48 angesprochen. Zu den Bevölkerungsgruppen die hierauf besonders angewiesen sind, gehören Alleinerziehende und ältere alleinstehende Frauen. Auch dies Vorschläge sind zu unterstützen.

4. Freizeitgestaltung

Vorschlag 59 regt Verbesserungen der Freibadnutzung an. Durchgehende Öffnungszeiten und vor allem preiswerter Eintritt für Familien wäre für Familien mit wenig Geld, oft Alleinerziehende, hilfreich.

Gez.
M. Hugo